



Studieren in Malaysia

Ein Erfahrungsbericht

Im September 2008 haben wir, Eva Erasing und Josefine Hünneke, zwei Studentinnen der Südostasienwissenschaften, uns von Deutschland verabschiedet, um ein Jahr in Malaysia zu studieren. Nachdem ein Mitglied vom Asia-Europe Institute der Universität Malaysia in Kuala Lumpur eine Informationsveranstaltung zum Master-Studium in Malaysia an der Universität Frankfurt durchgeführt hatte, war unser Interesse geweckt und wir machten uns auf den Weg. Die Universität Malaysia ist die älteste Universität Malaysias, ihr Asia-Europe Institute bietet seit vier Jahren internationale Master-Programme an. Besonders attraktiv für Studierende der Südostasienwissenschaften sind die Master in 'ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) Studies' und 'Regional Integration'. Außerdem werden noch zwei weitere internationale Master in 'Small and Medium Enterprises' und 'Information Management' angeboten, welche das Programm des Asia-Europe-Institutes auch für Studierende anderer Fächer interessant machen. Im September 2009 wurde das Programm eingeführt und schon im zweiten Jahrgang in 2007 waren zwei Studierende der Universität Frankfurt vertreten. Auch in diesem Jahr ist wieder ein Student der Frankfurter Südostasienwissenschaften dabei.

Das Programm dauert insgesamt ein Jahr, danach auftritt in eine achtmonatige Kurphase, ein bis zwei Monate Praktikum in einem beliebigen Land und das Schreiben der Masterarbeit. Das Besondere an diesem Studium ist

sein internationaler Charakter, mit Studierenden vorwiegend aus Südostasien und Europa, aber auch aus Japan und Indien, und Dozenten aus aller Welt (zum Beispiel Europa, den USA und Südostasien). 2009 unterrichtete in diesem Programm auch der Frankfurter Südostasienwissenschaftler Prof. Bernd Nothofer. Der Unterricht findet auf Englisch statt und ist in zweiwöchige Blöcke gegliedert, in denen man sich intensiv mit der jeweiligen Thematik beschäftigt. Ein zusätzlicher Anreiz für dieses Studium bietet das volle Stipendium, das von malaysischer Seite gestellt wird und Flugkosten, Studiengebühren sowie ein monatliches Taschengeld beinhaltet, mit dem man gut über die Runden kommt. Außerdem wird das Praktikum noch zusätzlich vergütet.

Unser Leben in Kuala Lumpur gestaltet sich so bunt und facettenreich wie Malaysia selbst. Neben Malaien leben auch viele Chinesen und Indier in Malaysia, wodurch uns eine faszinierende kulturelle Vielfalt geboten wurde. Da in Malaysia als ehemaliger britischer Kolonie Englisch zu den offiziellen Sprachen zählt, kommt man mit diesem gut zurecht. Darüber hinaus löst man unter der lokalen Bevölkerung große Begeisterung aus, wenn man sich eine der Landessprachen ansieht, wie Malayisch, Chinesisch oder Tamil.



Studentenleben an der Universität Kuala Lumpur

Zu unserer Freude kam neben dem Studieren auch die Möglichkeit zu reisen nicht zu kurz. Auch hier bietet Malaysia geeignete Ziele für jeden, ob Strand, Dschungel, Dorf oder Metropole. Außerdem kommt man dank Kuala Lumpurs zentraler Lage auch schnell in Nachbarländer wie Thailand oder Indonesien.

Bei der Ankunft in Malaysia brachte uns die Universität zunächst in Zweibettzimmern auf dem Campus unter. Da uns diese Umgebung zu laut zum Lernen war, bekamen wir einen Zettel mit Telefonnummern von Wohnungsagenten in die Hand gedrückt und fanden in kürzester Zeit unser neues Zuhause: ein

schönes Apartment in Universitätsnähe mit Terrasse und Poolmitbenutzung. Täglich fuhren wir per Taxi zum Institut – nach kurzer Zeit, nachdem wir uns an die niedrigen Preise gewöhnt hatten, kam uns dies auch nicht mehr dekadent vor. Generell weicht Kuala Lumpur durch seine Modernität, sein gutes Transportsystem und seine vielen Malls von dem Bild der eher chaotischen südostasiatischen Metropolen ab.

Insgesamt war unser Jahr in Malaysia eine außergewöhnliche Erfahrung zu der wir auch jedem anderen Studierenden raten. Das Jahr war sehr intensiv und gleichzeitig sehr wertvoll, da wir nicht nur während des Studiums viel Neues gelernt haben, sondern auch an Lebenserfahrung reicher und mit einem gewachsenen Netzwerk an Kontakten aus aller Welt nach Hause zurückgekehrt sind. Und wer sich letztendlich für dieses Programm entscheidet, der kann sich zusätzlich noch darüber freuen, nach einem Jahr sein Masterzertifikat in der Tasche zu haben.

Eva Erasing & Josefine Hünneke

Informationen:
www.seni@um.edu.my, rhornjose@fotmail.de

Goethe, Hesse & Co in Südostasien

Frankfurter Südostasienwissenschaftler übersetzen malaysische und deutsche Literatur

Seit 2006 besteht an der Goethe-Universität eine enge Zusammenarbeit des Faches Südostasienwissenschaften mit dem Nationalen Übersetzungsinstitut Malaysias (Institut Terjemahan Negara Malaysia, ITNM) und dem Goethe-Institut Malaysia in Kuala Lumpur. Das ITNM stand damals vor der Aufgabe, sowohl vermehrt deutsche Literatur und wissenschaftliche Publikationen ins Malayische zu übertragen als auch moderne malaysische Literatur in Deutsch zu veröffentlichen. Als dann auch das Goethe-Institut 2006 eine lokale Übersetzungsgruppe in Kuala Lumpur ins Leben rief, waren optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kooperation gegeben.

Seit 2006 führen deshalb Hedy Chandra Holzwarth und Holger Warrnk, beide MitarbeiterInnen der Frankfurter Südostasienwissenschaften, regelmäßige Seminare für das Goethe-Institut Malaysia durch, in denen es um die Problematik des Übersetzens und praktische Übungen hierzu geht. Während Holzwarth als Muttersprachlerin hauptsächlich für das Übertragen deutscher Werke ins Malayische zuständig ist, übernimmt Warrnk die Aufgabe, malaysische Texte ins Deutsche zu übersetzen.

Mittlerweile sind auf dieser Grundlage bereits sechs Bücher bei ITNM in Malaysia erschienen, zwei weitere sind für 2010 in Planung. Den Anfang machte 2007 Hermann Hesses

Klassiker 'Siddhartha', den Holzwarth ins Malayische übersetzte. Dieses Buch war demnach erfolgreich, dass es innerhalb kurzer Zeit eine zweite Auflage erfuhr, eine absolute Seltenheit für westliche Literatur in malaysischer Sprache auf dem nationalen Buchmarkt. Dann folgte 2008 die zweisprachige Kurzgeschichten-Anthologie 'Flugversuch' (Ingin Sebesar Burung), herausgegeben von Warrnk und Dr. Völkler Wolf, dem Leiter des Goethe-Instituts Malaysia. Dieses Buch stellt das Ergebnis mehrerer Seminare mit der Übersetzungsgruppe in Kuala Lumpur dar und beinhaltet neben modernen malaysischen Klassikern wie Usman Awang oder Siti Zainon Ismail auch Erzählungen von Günter Grass, Heinrich Böll und Elfriede Jelinek – jeweils erstmalig ins Deutsche beziehungsweise Malayische übertragen.

Im Jahr 2009 schließlich erschienen vier weitere Bücher bei ITNM. Prof. Arndt Graf, seit 1. Oktober 2009 neuer Lehrstuhlinhaber für Südostasienwissenschaften im Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften der Goethe-Universität (siehe UniReport 8/2009),



übersetzte zusammen mit seinem malaysischen Kollegen Prof. Dato' Md. Salleh Yaapar Auszüge aus Goethes 'West-östlichen Dwan' unter dem Titel 'Sajak-Sajak daripada Dwan Barat-Timur' ('Gedichte aus dem West-östlichen Dwan', siehe Abbildung links) ins Malayische. Gerade dieses Werk übt eine besondere Faszination für Literatoren und Intellektuelle in Südostasien aus, zeigt es doch die einzigartige Verbindung Goethes mit der islamischen Welt. Sein Interesse an den Werken der persischen Sufi-Dichter als auch an der Weltlichkeit des Orients allgemein spiegelt sich mannigfaltig im 'West-östlichen Dwan' wider.

Weiterhin übersetzte Graf den Roman 'Der Damm' ('Empangan') von Zakaria Ali ins Deutsche, einem Preisträger des argentinischen Southeast Asia Write Award. Holzwarth übertrug den bekannten Roman 'Srengenge' des malaysischen Nationalschriftstellers Shahnun Ahmad ins Deutsche. Dieses Buch erschien in Kooperation mit ITNM und dem Hortemanni-Verlag in Bad Honnef im Oktober 2009. Shahnuns Werk entführt den Leser in die Welt der malaysischen Bauern, die sich in einem Kon-

flikt zwischen Modernisierung und ihren alten Werten befinden und an Geister und übernatürliche Erscheinungen glauben. Schließlich erschien bereits im April 2009 die zweisprachige Märchensammlung 'Kisah Dongeng dan Cerita Rakyat Malaysia & Jerman' ('Märchen und Volkserzählungen aus Malaysia und Deutschland'), erneut ein Resultat gemeinsamer Anstrengungen mit der Übersetzungsgruppe des Goethe-Instituts in Kuala Lumpur und gemeinsam editiert von Warrnk und Wolf. Illustriert vom malaysischen Zeichner Shahril Nizam finden sich in diesem Buch eine Auswahl bekannter und unbekannter Märchen der Gebrüder Grimm sowie sieben malaysische Märchen, die die ethnische Vielfalt des Landes widerspiegeln.

Für 2010 sind weitere Übersetzungen und Seminare geplant. Neben einer zweisprachigen Anthologie moderner deutscher und malaysischer Lyrik in Kooperation mit dem Goethe-Institut, die im Frühjahr erscheint, wird Warrnk den berühmten Roman 'Die letzten Tage eines Künstlers' ('Hari-Hari Terakhir Seorang Seniman') des malaysischen Nationaldichters Arwar Ridwan für ITNM ins Deutsche übersetzen. UR

Informationen:
Holger Warrnk, Südostasienwissenschaften
Tel. 0201 798-28445,
h.warrnk@em.uni-frankfurt.de